



Stimmungsvolle Weihnachten wünscht die ÖVP Leonding



- SEITE 2..... **Leondinger Stadtball, 3. Februar 2007**
- SEITE 3..... **Leondinger Stadtbudget 2007**
- SEITE 7..... **Was bringt der Eurofighter**
- SEITE 8..... **Umweltschutzpreise 2006 vergeben**
- SEITE 9..... **Die Turmlinie – schützenswerter Grüngürtel**

Das neue StadtWeb
www.vpleonding.at
Informieren
Sie sich!



Liebe Leondingerin!
Lieber Leondinger!

25.000 – was dann?

Als die Familie Ratzesberger in einem kleinen Festakt Schlüssel, Geschenkkorb, Telefonbuch und Blumen übernommen hatte, hat die Stadt Leonding die 25.000 Einwohnergrenze überschritten. Wir gratulieren allen Neubewohnern und freuen uns, dass so viele Menschen gerne in Leonding leben. Anscheinend stimmt die Wohnqualität, die Verkehrsanbindung an das Umland, die Infrastruktur mit Kaufmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten, das Freizeitangebot über Kultur und Vereine. Schön hier zu leben.

Wenn allerdings der Bauboom in dem Tempo weitergeht - ein Stopp ist nicht in Sicht - heißt das auch für die Stadtverantwortlichen einiges. Die nachfolgende Verkehrsdichte wird mancherorts zum Ärgernis, Schulen und Horte werden zu klein oder müssen erst errichtet werden. Die Umlagekosten für die Stadt steigen enorm. Daher soll ungebremstes Wachstum wohl überlegt werden, gerade in Zeiten, wo jetzt schon Sparen in allen Lagen angesagt ist. Dieses Wachstumstempo könnte die Stadt in Nöte bringen, so dass es einmal heißen könnte: Nicht schön, hier zu leben.

Betriebsansiedlungskonzepte, von der ÖVP jahrelang eingefordert, wurden bisher vernachlässigt. Jetzt ist es allerhöchste Zeit, auch daran zu denken, Arbeitsplätze nach Leonding zu bringen und damit auch mit Steuereinnahmen die Finanzkraft zu haben, die wachsenden Anforderungen zu bezahlen. Drum wünschen wir uns zum Jahresausklang ein längst fälliges Konzept für Betriebsansiedlungen und gemeinsame Lösungen der Frage, wo und wie schnell die Stadt Leonding wachsen soll und kann, ohne an Qualität und Finanzierbarkeit einzubüßen. Und wo und wie die Stadt zu weiteren Betrieben kommt, die den Ausgleich zwischen Bedürfnissen und Anforderungen finanzieren helfen. Diese kommenden Aufgaben werden wir, die ÖVP, im Augen behalten um sie mit den Fraktionen im Gemeinderat zu bewältigen. Das verspricht mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit und das neue Jahr

Ihr

Franz Kreinecker
Vizebürgermeister

DIE GEBÜHREN – SIE STEIGEN

Der Gemeinderat der Stadt Leonding hat in seiner Novembersitzung Gebührenerhöhungen beschlossen. Die Notwendigkeit liegt in der knappen Budgetsituation für 2007.

Allerdings gibt es auch gute Argumente für diesen Beschluss, drum hat die ÖVP die Erhöhungen mitgetragen. Die Leondinger Gebühren sind im Vergleich zu den Umlandgemeinden immer noch im unteren Bereich. Mit den nun festgelegten Beträgen nähert sich Leonding an die vom Land OÖ empfohlenen Höhen an und um dem Budget 2007 noch einigen Spielraum zu geben, wird getrachtet, bei manchen Gebühren Kostendeckung anzustreben. Erhöht werden die Hundesteuern. Erhöht wird die

Abholgebühr für Mülltonnen - nicht die Grundgebühr (90l von 2,40 € auf 2,60 €). Da können Bürger mit verlängerten Abholintervallen gegensteuern. Erhöht wird die Kanalgebühr von 0,60 € pro m² Wohnfläche auf 0,80 € und erhöht wird die Wasseranschlussgebühr von 7,90 € auf 8,06 € pro m². Die Wasserbezugsgebühr bleibt mit 1,20 € pro m³ gleich, wenn auch mit der ungeliebten Mindestjahresgebühr von 60,- € (= 50 m³).

Herzliche Einladung

Leondinger
Stadtball
EIRE –
night of
the dance

ÖVP
Leonding

3. Februar '07
20.30 Uhr Kürnberghalle

Sichern Sie sich Ihre **Mehrwert-Eintrittskarte!**
vpleonding@aon.at oder bei ÖVP-Mitarbeitern

Budget

DIE **FETTEN** JAHRE SIND VORBEI

Man hätte es wissen können! Jetzt zu jammern, wie knapp die Situation ist, ist unseriös. Keine Gelegenheit hat die ÖVP ausgelassen, aufzuzeigen und zu warnen - man hat ihr nicht geglaubt.

Nun müssen der Finanzreferent und Bürgermeister schmerzliche Einschnitte machen, um ihr Budget für 2007 zusammenzukriegen. Dafür ist er und die uneinsichtige SPÖ verantwortlich. Was haben wir in den letzten Jahren gewarnt vor

übertriebenen und nicht notwendigen Investitionen, bevor nicht die finanzielle Zukunft klar ist. Jetzt wissen wir es: die Sozialkosten explodieren - Sozialhilfverbandsumlage über 6 Mio € für 2007! Dazu kommen städtische Sozialleistungen

und Ausgleichszahlungen an die Linz Linien. Das neue Rathaus kostet 1,8 Mio € an jährlicher Leasing Rate; für die Straßenbahn an der B139 sind jährlich (25 Jahre lang) 1 Mio € aufzubringen, für die Umfahrung der B139 (Doppl II) immerhin

auch 1,4 Mio €. Die umstrittene Wellnessanlage schluckt einen jährlichen Abgang von 165 000 €. Da wird's in der Kassa eng.

Einsparungspotenziale in den letzten 3 Jahren hätte es gegeben:

- die Wellnessanlage (noch) nicht errichten !
- keine Parkplätze in der Daffingerstrasse (250 000 €)
- maßvolle Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (dzt 100 000 €)
- kein Prunkbau bei der VS Haag (5 Mio €)
- die Fußgängerbrücke über die B139 wird praktisch nicht benutzt, außer als Werbefläche und dazu war sie zu teuer
- die Tribüne für das Sommertheater mit 130 000 €
- die Aufzählung ist in vergangenen Stadtblättern nachzulesen und wäre fortzusetzen

Die schmerzhaften Folgen

Die späte Erkenntnis, dass man auf die ÖVP doch hätte hören sollen, führt zu schmerzlichen Schnitten:

Einsparungen in vielen Fachressorts, besonders in denen der ÖVP - Kultur, Umwelt, Wirtschaft. Subventionen müssen gekürzt werden,- das wird viele Vereine treffen. Posten im Stadtamt

werden nicht mehr nachbesetzt - das Personal und damit die Leistungen werden weniger! Gebühren müssen erhöht werden, Leistungen müssen reduziert werden. Der Spielraum ist veran.

Dazu muss klar angemerkt werden, dass die ÖVP in der städtischen Finanzpolitik kaum eine Rolle spielt, weil das die absolut regierende SPÖ nicht zulässt. Heute ist klar, dass unsere Vorschläge

schon vor Jahren für eine Entspannung der derzeitigen Situation geführt hätten. Für die derzeitige Situation tragen die Verantwortung die SPÖ und der Finanzreferent.

Hopfen & Malz

Rückblick auf die erfolgreiche Veranstaltung Hopfen&Malz im städtischen Atrium. Das zahlreiche Publikum war begeistert.





25.000 - Herzlich willkommen

Als die **Familie Stefan und Sabine Ratzesberger** die Schlüssel für ihre **GIWOG** Wohnung in der Richterstrasse aus den Händen von Dir. Pilarz übernahm, überschritt die Stadt Leonding die **25.000 Einwohner** Grenze. Wir heißen mit ihnen alle 83 neuen Bewohnern der Anlage herzlich willkommen und freuen uns besonders mit der Familie Ratzesberger und ihren Zwillingstöchtern. VBgm Kreinecker, StR Eichhorn und GR Radlmair gratulierten im Namen der ÖVP und übergaben ein Leondinger Telefonbuch.



Gold für Kreinecker

Aus den Händen von Sportreferentin VBgm Bindeus übernahm **VBgm Kreinecker das Sportehrenzeichen in Gold** für Verdienste um den Sport. Er war 17 Jahre lang Obmann der Union Leonding und über 30 Jahre im Vereinsvorstand in verschiedenen Funktionen. Gratulation für ihn und viele weitere geehrte Sportler und Funktionäre.



Kommerzialrat für Traunbauer

Im Sommer beging Josef Traunbauer bei einem Fest für Freunde zugleich seinen 60iger und seine Pensionierung in der RBL. LABg Wolfgang Stanek und Bgm Sperl hielten die Laudatio, Dir Reischl spielte mit der Stadtkapelle auf. Nun gibt es wieder eine Ehrung zu feiern: **Mag Josef Traunbauer** wurde zum **Kommerzialrat** ernannt. Wir gratulieren herzlich und bedanken uns für seine Mitarbeit in der ÖVP.

Gratulation für Marlene

Wir freuen uns mit unserer Kollegin **EGR Michaela Barettschneider** und ihrem **Gatten Josef** über ihre **jüngst geborene Tochter Marlene**. Voll Bewunderung haben wir auch festgestellt, dass Koll. Barettschneider wenige Tage nach der Geburt bereits wieder in Ausschüssen vertreten war. Das ist **beispielhafter Einsatz** im Dienste der Politik.



Subventionen für Pfarrenovierungen

Die Pfarren Leonding und Doppl haben notwendige Sanierungsmaßnahmen am Pfarrheim bzw an der Kirche in Angriff genommen. Anträge um Unterstützung liegen im Stadtmrat auf. Wie bekannt soll die Dotierung der Ansuchen abhängen vom Verkauf eines Spielplatzes in der Nöbauerstraße, wogegen sich die Anrainer massiv wehren. VBgm Kreinecker lud zu einer Informationsveranstaltung zu dieser Frage.

Allgemeiner Tenor: niemand möchte, dass durch den Vorteil der einen eine andere Gruppe zu Schaden kommt.

Eine Verquickung dieser Angelegenheiten mit dem Spielplatzverkauf halten alle für unseriös. Nach Auswegen aus der Situation soll weiter gerungen und dazu das Gespräch mit dem Bürgermeister gesucht werden. Die Bereitschaft dazu ist sowohl von den Pfarren Leonding und Doppl, als auch von der Bürgerinitiative Nöbauerstraße als auch von der ÖVP Leonding gegeben.

Gratulation Herr OSR

Wir gratulieren Herrn **Dir Wolf Dieter Ernst**, Obmann der Union Leonding, zu seiner Ernennung zum **Oberschulrat** als Direktor der Polytechnischen Schule Hart-Leonding.



Personelle Änderungen im Gemeinderat

Der bisherige Obmann des Ausschusses für Zentrumsbelegung, **GR Alfred**

Wiesinger hat diese Amt zurückgelegt. Als sein Nachfolger wurde **StR Klaus Schneider** bestellt. Die ÖVP erwartet von ihm eine reibungslose Zusammenarbeit und genutzte Synergien mit dem Kultur-ausschuss. Die Fraktion der Grünen hat ihr ehemaliges (?) Mitglied GR Wemer Englisch aus allen Ausschüssen abgezogen. Gerade im den Ausschüssen für Umwelt und für Sport wird sein Fachwissen fehlen.

Sparvorschlag abgelehnt

Den Sparauftrag des Bürgermeisters folgend, brachte die ÖVP einen Antrag im Gemeinderat ein, nach dem der Ausschuss für Zentrumsbelegung nach dem Rücktritt des Vorsitzenden mit dem für Kultur zusammengelegt werden soll. **Weniger Ausschüsse** bedeuten **weniger Kosten** für die Stadt. Bedauerlicherweise wurde dieser kostenbewußte Antrag abgelehnt, dafür aber Subventionen gestrichen.

LEONDING KULTUR – VIELSEITIG, AKTIV, HOCHKARÄTIG



Mit einer Ausstellung von Prof. Eva Bosch ging das 44er Haus in die Advent bedingten Winterferien.

Viele Interessenten haben die acht Vernissagen und Ausstellungen des Jahres 06 besucht. Acht wird es auch

2007 wieder geben in hoher Qualität und mit steigender Akzeptanz aus der Malerei-Szene. Die Galerie 44 aus

Leonding gehört zu den interessanten, innovativen und viel beachteten des Landes.

UNSERE GESCHICHTE IM TURM 9

Liebevoll und akribisch kümmern sich die Damen des Stadtmuseums um die Exponate, Ausstellungen und um das Bildungsprogramm, aber auch um Einbeziehung der Kinder.

Derzeit sind noch zu sehen die Ausstellungen „Geliebtes Spielzeug“, „Bilder-bücher

zur Weihnachtszeit“ und als Projekt der HS Hart „Geschichte des Computers“.



LESEN IST IN LEONDING MODERN

Die Stadtbüchereien setzen auch unter neuer Führung von Gudrun Salmhofer das bewährte und erfolgreiche Programm fort.

Zu monatlichen Lesungen kommen besondere Events, wie eine Weinlesung oder im Rahmen der bundesweiten Aktion „Österreich liest“ eine Lesung mit Stadtprominen-

ten. Im Bild die Bibliotheksdamen mit Bgm Sperl, Pfarrassistent Außerwöger, Kulturreferent Kreinecker, Dr Kepplinger, Dir Wimmer-Göriz, Künstler Hödlmoser.



leonart ZEIGT SKULPTUREN *Im Jahr 2007 ist wieder das Kulturfestival leonart angesagt.*

Dazu soll unter einem besonderen Motto im Herbst Kultur in die Bevölkerung getragen,

aber auch Kultur aus der Bevölkerung eingebunden werden. Auf besonderen Wunsch

des Bürgermeisters wurde diesmal das Thema Skulptur und Stein gewählt. Als Kura-

toren sind seit Sommer 06 Mag Gabriele Heidecker und Mag Josef Baier bestellt.



NEUE LEITUNG DER KULTURABTEILUNG

Die bisherige Leiterin, Bärbel Seidler, wird die Kulturabteilung zum Jahreswechsel in einen Karenzurlaub verlassen. Zu ihren Nachfolger und Platzhalter wurde Andreas Nöhmayer bestellt.

Er war bereits Mitarbeiter und Projektleiter in der Abteilung.

Zu hoffen ist, dass der freie Posten nachbestzt wird und

nicht dem Sparbudget zum Opfer fällt. Denn die Qualität der Leondinger Kultur hat einen Ruf zu verteidigen und das geht nicht mit Personalabbau.

LITERATUR AKADEMIE GERETTET

Die Literaturakademie 05/06 wurde im Oktober mit der Verleihung von Zertifikaten abgeschlossen (Bild).

Die Studenten waren von der Einrichtung genauso angetan wie die hochkarätigen Referenten, die das in Schreiben an die Stadt kundgetan haben (Antonio Fian, Katrin Röggla, Robert Schindel, Margit Schreiner...). Beinahe wäre diese Veranstaltung, die zu gegeben an Kinderkrankhei-

ten im Ablauf gelitten hat, dem Sparstift zum Opfer gefallen. Ein neue Konzept, mehr öffentliche Präsenz und eine sparsame Abwicklung konnten den Bürgermeister überzeugen, auch für das Studienjahr 07/08 wieder eine Literaturakademie in Leonding zu veranstalten.



Let's Dance 2006



Im bis auf den letzten Platz gefüllten Brucknerhaus ging am Samstag 11.11.2006 der

Let's Dance Ball über die Bühne.

Natürlich ließ das Programm wieder einmal keine Wünsche offen. Der Höhepunkt des Balls war die Mitternachtseinlage mit der belgischen Chartstürmerin Kate Ryan, die mit Hits wie "Desenchantee" die internationalen Hitlisten eroberte.

Neben den mehr als 3000 Jugendlichen aus dem gesamten Bundesland, feierten auch 45 JVPler aus Leonding bis in die Morgenstunden. Nach der schon fast traditionellen Einstimmungsfeier bei der Familie Bäck ging es gemeinsam zum Ball. Afterparty gab es, wie schon in den vergangenen Jahren, in der Landgraf Lounge.

„Die zahlreichen Besucher und die gute Stimmung beweisen es – der Let's Dance ist zu einem Ball geworden, den sich keiner entgehen lassen will“, resümierte JVP Landesobmann BR Mag. Bernhard Baier am Ende der gelungenen Ballnacht.

JVP hilft bei Pflegeheim Eröffnung

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit fand am 20. Oktober 2006 im Pflegeheim Sonnenhof Freinberg der Vinzenzgemeinschaft Hl. Familie die interne Eröffnungsfeier der Mitarbeiter/Innen und beteiligten Bauleute statt.



Die Leiterin des Pflegeheims, EGR Mag. Ingrid Rieß, eröffnete die Veranstaltung mit einer Video-präsentation mit Impressionen der arbeitsreichen Bau-phase. Die JVP Leonding freut sich

mit der Festbewirtung geholfen zu haben und wünscht Mag. Ingrid Rieß und der Belegschaft alles Gute für die im November anstehende Übersiedelung und gratuliert zur gelungenen Neubau-Einstandsfeier!



JVP beim Rhetorik Seminar in Weyregg a. Attersee

DER SONNTAG IST UNS HEILIG

Die Erfolgsmeldungen des Handels aus dem Weihnachtsgeschäft stimmt uns froh. Dass der Umsatz blüht ist anscheinend nur von der wirtschaftlichen Situation und der optimistischen Einstellung der Käufer abhängig, aber nicht von den Öffnungszeiten. Drum spricht sich der Vorstand des oöab Leonding gegen Öffnung der Geschäfte am Sonntag aus, gegen die Praxis aus Berlin oder Pressburg. Die Sorge gilt den vielen Handelangestellten und ihren Familien, deren Freizeit damit zerrissen wäre. Wie das Weihnachtsgeschäft beweist, können alle Einkäufe auch zu den bestehenden Öffnungszeiten zur Zufriedenheit aller abgewickelt werden. Längst ist bekannt, dass Ausweitungen nur die Einkaufszeiten strecken, aber nicht das Einkaufsvolumen vermehren. „Darum ist uns der Sonntag heilig. Im Sinne der Handesbediensteten sollen die Geschäfte am Sonntag geschlossen bleiben. **Ausnahmen für Tourismusregionen müssen Ausnahmen bleiben**“, meinen oöab Obmann StR Herbert Eichhorn und seine Stellvertreter VBgm Kreinecker, Mag Franz Stöttinger und EGR Maria Hofer.

GIWOG

Gewohnte Qualität in Leonding kostengünstig und sicher!



Welser Straße 41 | 4060 Leonding | Tel: 050 8888 | www.giwog.at

Was bringt der Eurofighter-Untersuchungsausschuss?



Um es vorweg zu sagen: nicht wirklich das was sich manche erwarten.

Die Fakten zum Thema Luftraumverteidigung als Schlagzeilen:

1. Die Österreichische Verfassung gibt Auftrag zur Luftraumüberwachung.

Um hier etwas zu ändern müsste die Verfassung geändert und die Neutralität aufgehoben werden. Das wollen auch jene nicht, die den Untersuchungsausschuss "angezettelt" haben

2. Luftraumverletzungen sind Tatsache

Zur Luftraumsicherung mussten in Österreich heuer bereits mehr als 140 Einsätze höchster Priorität geflogen werden. Illegale, nicht mehr kontrollierbare oder sogar bedrohliche Überflüge können im Notfall nur mit modernen Luftraumüberwachungsflugzeugen unterbunden werden.

3. Typenentscheidung

für unsere Sicherheit das beste Gerät. Der Zuschlag erfolgte an den Bestbieter. Der Eurofighter ist ein europäisches Gemeinschaftsprojekt. Damit ist mit einer langfristigen und problemlosen Ersatzteil-Versorgung zu rechnen und fördert die internationale wirtschaftliche Kooperation.

Die Typenentscheidung im Detail:

- Im November 2000 erstellte das Bundesministerium für Landesverteidigung die vorläufigen Leistungsbestimmungen für die neuen Abfangjäger. Zur Vorbereitung der Anbotseinholung wurden diese Bestimmungen potentiellen Anbietern zugesandt. SAAB, Dassault Lockheed, Boeing und der EADS-Konzern erhielten die Leistungsbestimmungen und wurden ersucht, aufgrund der Leistungsbestimmungen erste Angaben über Preis und Lieferbarkeit der Flugzeuge zu machen.
- Das Bundesministerium für Landesverteidigung hat dann im Jahr 2002 in einem umfassenden Verfahren den Bestbieter für das

Draken-Nachfolgemodell ermittelt. Dazu ist eine Kommission mit 33 Fachexperten eingesetzt worden, sie bestand aus fünf getrennten Unterkommissionen, die die vorliegenden Angebote in den Feldern Operation, Flugbetrieb, Technik, Logistik und Kommerzielles bewerteten. In diesem Verfahren wurden verschiedene Leistungskriterien für die Luftraumüberwachungsflugzeuge festgelegt und bewertet.

- Nach insgesamt 6.600 Arbeitsstunden ermittelten die Fachleute das Angebot der Eurofighter GmbH als Bestbieter.
- Zur Finanzierung wurde die Budget schonendste Vorgangsweise gewählt. Österreich erhält 18 Flugzeuge, der Wert der Beschaffung liegt bei 1,959 Milliarden Euro. Diese werden in 18 Halbjahresraten bezahlt.
- Der Rechnungshof hat das Bewertungsverfahren dann 2003 überprüft und dabei festgestellt, dass die Eurofighter GmbH "zutreffend als Bestbieter" ermittelt worden ist.
- Auf Grundlage des Bestbieterermittlungsverfahrens und Empfehlung der militärischen Experten hat die Bundesregierung am 2. Juli 2002 eine Entscheidung für die Type "Eurofighter Typhoon" getroffen (auf Vorschlag des damaligen Verteidigungsministers Herbert Scheibner) und beschlossen, dass Vertragsverhandlungen mit der Eurofighter GmbH aufgenommen werden.

4. Bundespräsident

Dr. Heinz Fischer für Luftraumüberwachung.

5. Ohne Luftraumüberwachung

keine internationalen Großereignisse mehr. (z.B. Fußball-WM, Weltausstellung, etc.)

6. Jährlicher ÖBB-Zuschuss

doppelt so hoch wie Eurofighter-

Ankaufskosten. Darüber gibt es keinen Zweifel. Die Summe ist es aber wert, mit anderen Leistungen verglichen zu werden, um ein Gefühl für die Größenordnung zu bekommen:

Der Zuschuss zu den ÖBB kostet uns jährlich mehr als doppelt so viel.

7. Kompensationsgeschäfte

als Chance - vier Milliarden Euro für heimische Betriebe. Bei Beschaffungsvorgängen ist es international üblich, Gegengeschäfte vertraglich zu fixieren. Auch in unserem Fall können viele österreichische Betriebe neue Aufträge erschließen. Besonders im Bereich der Hochtechnologie sind deutliche Impulse zu erwarten. Das Kompensationsvolumen beträgt vier Milliarden Euro über eine Laufzeit von 15 Jahren. Deutlich mehr als die Hälfte des Gegengeschäftsvolumens von vier Milliarden Euro sind bereits vertraglich vereinbart, rund ein Viertel des gesamten Volumens ist umgesetzt.

8. Eurofighter-Ausstieg

würde mindestens 1,2 Milliarden Euro kosten. Der Ausstieg aus dem Eurofighter-Kaufvertrag würde nach einer Einschätzung der Hersteller zum derzeitigen Punkt mindestens 1,2 Milliarden Euro kosten. Darüber hinaus könnten auch Schadensersatzansprüche der Lieferfirmen drohen. Die Eurofighter GesmbH verweist auch darauf, dass die Angaben über allfällige Ausstiegskosten eine grobe Schätzung und mit keinerlei Gewähr verbunden seien. Außerdem müssten die Auswirkungen auf die Gegengeschäfte geprüft und ein etwaiger Vertragsausstieg von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft werden – und Abfangflugzeuge hätten wir dann auch keine ...

Wenn dann noch vermutet werden sollte, im Eurofighter Vertrag stehen unlautere Dinge wie z.B. wer wie viel Provisionen bekommen hat, der wird auch nach Abschluss des Untersuchungsausschusses enttäuscht sein, da der Vertrag sicher der am besten geprüfte Vertrag der Republik ist. Auch Herr Gusenbauer hätte umgehend Informationen diesbezüglich - in welcher Form auch immer - an die Öffentlichkeit weitergegeben falls er nach Erhalt des Vertrages von Kanzler Schüssel im Vertrag etwas gefunden hätte.

Was wird sonst noch im Vertrag stehen, dass man ihn so geheim hält? Natürlich jede Menge militärische Geheimnisse, die weiterhin Geheimnisse bleiben müssen um die Sicherheit und Einsatzfähigkeit der Flugzeuge zu gewährleisten. Gegner Österreichs - Terroristen oder andere Wahnsinnige - hätten eine wahre Freude, wenn sie erfahren könnten welche Abwehrwaffen, Radarleitsysteme, Erkennungsgeräte, etc. im Eurofighter eingebaut sind.

Den vollen Wortlaut hinter den Schlagzeilen lesen Sie auf www.vpleonding.at bzw. erhalten Sie von uns ein email, das Sie unter vpleonding@aon.at anfordern können. Wir senden Ihnen aber auch gerne einen Ausdruck per Post zu.

blickt durch ARGUS



SUBVENTIONEN UNTER DRUCK

Die im Stadtblatt mehrfach angeprangerte knappe Budgetsituation macht es erstmals notwendig, auch bei den Subventionen zu streichen.

Diese Gelder standen und stehen der freien Szene zur Verfügung, Vereinen, die in ehrenamtlicher Arbeit viele Sektoren der Freizeit und der Bildung abdecken. Nun ist an freien Budgetmitteln so viel verspielt, dass man auch diese oft überlebensnotwendigen Gelder angreifen muss, um das Budget im Zaum zu halten. Sport, Bildung, Kultur, Umwelt, alternative Energien sind besonders betroffen. Die Wirtschaft hat im Jahr 2006 schon ihr Fett abgekriegt. Rührige Vereine, die wertvolle Arbeit in der Gesellschaft leisten werden nun auch den Gürtel enger schnallen müssen. Ob das zur Motivation der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen beitragen wird ist fraglich. Neue Projekte wie Konzerte in Gaststätten oder die Förderung von Partikelfilter Nachrüstung in Diesel PKW dürfen erst gar nicht angedacht werden. Dabei könnten Vereine Leistungen, die die Stadt teuer bringt mit angemessener Förderung günstiger ebensogut erbringen. Eine verfehlte Finanzpolitik der letzten Jahre macht diese empfindlichen Einschnitte jetzt notwendig.

Ob die Vereine die Kürzungen verkraften werden wird man sehen. Das Ausgeben mit offenen Händen hat jetzt eben ihren Preis.



Das Ehepaar Gstöttner, Architekt Rosenblattl, Frau Felbermayr mit Umwelt-STR Eichhorn.

Umweltschutzpreise 2006 vergeben

Im Rahmen einer Feierstunde fand die diesjährige Ehrung der Umweltschutzpreisträger statt.

StR Herbert Eichhorn freute sich, dass sich so viele Schulen und Horte, aber auch Privatpersonen an dieser Ak-

tion beteiligt haben. Die Ausgezeichneten erhielten einen Geldpreis zwischen 100 und 200 Euro.

Die Preisträger 2006 sind:

- Hort Spillheide
- Hauptschule Hart 2a
- Hauptschule Doppl
- Musikhauptschule Leonding-1M Klasse
- Musikvolkschule Leonding 3a-Klasse
- Volksschule Leonding 1D und 4D-Klasse
- DI Franz Panholzer
- Arch. DI Rosenblattl und Sigrid und Josef Gstöttner
- Prof. Walter Kellermayr
- Gerhard Kirchmayr
- Ing. Werner Tischer

45 Jahre sind genug

Der ÖAAB Leonding unter Obmann StR Herbert Eichhorn schließt sich der Forderung von LH-Stv. Hiesl vollinhaltlich an und richtet den Appell an BK Schüssel im Rahmen der Koalitionsverhandlungen eine Entschärfung der Pensionsreform in vier Punkten vorzunehmen:

- Abschlagfreie Frühpension für Frauen und Männer nach 40/45 Beitragsjahren
- Ausbau der Altersteilzeit
- Faire Nachkaufmöglichkeiten
- Lockerung der Ruhensbestimmungen im ASVG Bereich



Barbara Infanger, VzBg. Kreinecker und STR Eichhorn bei der UNO-Weinmesse.

Im Zusammenhang mit der Grundsicherungsdebatte wird erneut der Wunsch nach dem steuerfreien Existenzminimum für Familien deponiert.

Abfallbroschüre gefordert

Im Rahmen der Budgetvorgespräche forderte UmweltStR Herbert Eichhorn im Budget 2007 Mittel vorzusehen, um eine lang gewünschte Umweltbroschüre für die Stadt Leonding aufzulegen.

Immer nur die Gebühren zu erhöhen ist zu wenig. Es ist alles zu unternehmen in der Bevölkerung das Bewußtsein zu erzeugen,

dass langfristig nur die Müllvermeidung bzw. Mülltrennung unsere Kosten senken kann.

Senioren aktiv Lieber gemeinsam statt einsam



Der Seniorenbund versteht sich neben der politischen Vertretung seiner Mitglieder als Service- und Freizeitorganisation mit dem Leitsatz: „Lieber gemeinsam, statt einsam.“ Tages- und Halbtagesausflüge, sowie Reisen unter dem Motto: „Kultur, Natur, Geselligkeit“ (Bild in Zell an der Pram). Monatlich eine gut vorbereitete Wanderung und ein Treffen der Sangesfreudigen. Wöchentlich altersgerechte Gymnastik zur körperlichen Ertüchtigung. Auch unsere Mitglieder in den Altenheimen sind nicht vergessen. Zusätzlich wird allen Heimbewohnern zu Ostern und Weihnachten ein Präsent überbracht. Über 70 Geburtstags-Jubilare werden von den Sprengelbetreuern mit Glückwünschen und Geschenken besucht. Dieses Mal beglückwünschten GR Harant und ERG Ribisch Frau Harrer (85), Frau Eberhartsteiner (95), Herrn Duzendorfer (92).

Bitte vormerken! Seniorenball 2007: 19. Februar im Pfarrsaal Hart



Die Turmlinie

ein schützenswerter Grüngürtel für Leonding

Es steht für alle Leondinger außer Zweifel, dass unser Grünzug Turmlinie eine wichtige grüne Lunge für Leonding ist und daher in seiner Form und Ausdehnung erhalten werden muss.

Auf der anderen Seite ist der Grünzug aber auch Wohn- und Wirtschaftsraum für viele Leondinger. Ihnen ist auf der anderen Seite nicht zuzumuten, dass sie auf ewige Zeiten in ein starres Konzept eingezwängt sind, das ihnen keine Be-

wegungsfreiheit für wirtschaftliche Veränderungen, einer der Zeit angepassten Bewirtschaftung der Flächen in der Turmlinie, zulässt. Der Gemeinderat hat sich daher entschlossen, das Raumordnungsziel Turmlinie neu zu überarbeiten, um wirtschaft-

liche Entwicklungsmöglichkeiten in der Nähe der bestehenden Hofstätten, in einem eng abgesteckten Bereich zu garantieren. Die Turmlinie kann in ihrer Form und Gestalt nur erhalten werden, wenn sich auch die landwirtschaftlichen Betrie-

be so entwickeln können, dass sie in der wirtschaftlichen Lage sind, die zum Teil schwer zu bearbeitenden Flächen weiter zu pflegen.

Wirtschaftsverein Galileo, Stadtmarketing für Leonding

Der Leondinger Wirtschaftsverein Galileo, der sich, wie bereits berichtet am 18. September konstituiert hat, will für die Leondinger Wirtschaftstreibenden eine Plattform sein, um die Aktivitäten der einzelnen Betriebe zu bündeln und so Synergien zu wecken und die wirtschaftliche Kraft der Leondinger Firmen näher zur Bevölkerung zu bringen.

Selbstverständlich ist es aus Sicht der VPLeonding eine Forderung an die Stadt, diesen Verein aktiv zu unterstützen. Es geht hier nicht um ein paar tausend € Zuschuss, sondern auch um effiziente Unterstützung unserer Betriebe durch ein

Stadtmarketing dass auch vom Stadamt her betrieben wird. Will man wirklich, dass der neue Wirtschaftsverein über längere Zeit agieren soll, muss sich die Stadt aufraffen und eine Ansprech-, Koordinations- und Marketingstelle im Stadamt

einrichten, die die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt steuert und vorantreibt. Die Stadt lebt maßgeblich von den Einnahmen die unsere Gewerbebetriebe als Steuern zu entrichten haben. Die Zukunft wird zeigen, wie ernst es den ande-

ren Parteien mit einer aktiven Unterstützung unserer Wirtschaft ist.



Aufregung in der neuen LEWOG Siedlung

Die erste Bauetappe der LEWOG im Stadtteil Isidor ist seit 2006 besiedelt, die zweite Etappe wird 2007 bezogen werden. Die Isidorstraße als Verbindung zwischen Wegscheiderstraße und Haidfeldstraße ist Stein des Anstoßes für manchen Neu-Anrainer.

Diese befürchten, dass sie zum vielbefahrenen Abschneider und in Teilen zur Rennstrecke wird. Bürgerinitiativen blieben erfolglos. Ein Antrag der ÖVP im Gemeinderat, das Parkverbot aufzuheben und durch die dadurch verengte Fahrspur eine natürliche Geschwindigkeitsreduktion zu erreichen, wurde auf die lange Bank in den Verkehrsaus-

schuss geschoben. Dort harrt sie einer Lösung. Die Anliegen der Bewohner, die in diesem Fall leicht bedient werden könnten, bleiben ungehört. So fühlen sich viele, wie auch in der Herderstraße in ihren Bedürfnissen überfahren und finden es „gar nicht mehr schön, hier zu leben“.

Diese Situation zeigt ein

Problem drastisch auf: durch viele und dichte Wohnbauten erreicht man zwar einen massiven Zuzug in unsere Stadt, schafft aber daneben Verkehrsprobleme und notwendige Investitionen bei der Infrastruktur. Die ÖVP verlangt daher, dass in Ballungsregionen, wie Haag und St Isidor ein langfristiges Konzept über Wohnbau, Verkehrs-



erschließung und Infrastruktur gemacht werden soll. Dann können sich Bewohner ein wahres Bild machen, was noch auf sie zu kommt. Und Werber wissen, worauf sie sich einlassen und wofür sie ihre Investition aufwenden. Nur so kann es für alle heißen: schön, hier zu leben.

Bitte im Telefonbuch ändern bzw nachtragen

Architekten	Gärtnerel	Möbel	Sportunion Leonding
Architektur und Raumplanung Dipl Ing Helga Lassy Stadtplatz 14 66 20 11 Fax 66 20 11-20 office@lassy.at www.lassy.at	Muth Walter, Paschingenstr. 57 67 01 84-0	weil i wohn Möbel Outlet Holzheimstr 57 77 52 75 78 41 87 Fax 0664 82 089 20 mobil 0664 822 08 921	Sportunion Leonding Seite 16: Di F Karl Weg 1-4 sul@edumail.at www.sportunionleonding.net Sportbüro: Tel + Fax 68 03 86
Bestattung Bestattung Leonding Ergänzung Seite 23: Fax 67 13 26	Kindergarten Hart Seite 9 falsche Telefonnummer: Kindergarten Hart Limesstr 6a 67 11 02	Lebens u Sozialbe- ratung Ingrid Wurdak, Sandgasse 18 0699 17 68 33 99 Ingrid.w@aon.at www.ingridwurdak.at	Stadtmuseum Turm9 Stadtmuseum Turm9 Daffingerstr 55 67 47 46 6878-475 Fax: 67 47 46 stadtmuseum@leonding.at
Druckerei Druckerei Froschauer streichen Seite 62: Waldeggstrasse, Stockhofstr streichen Seite 24: ISDN 60 18 89	Jugendclub Chili Jugendclub Lukas Radimair 0650 87 38 655 GR Fritz Radimair (Seite 7) neue e-mail: friedrich.radimair@inode.at	Seniorenbund Leonding Seniorenbund Leonding 67 39 16 StR Eichhorn Herbert (Seite 7) Wöberweg 11 0699 11 302 884 herbert.eichhorn@kabelspeed.at	
Friseure und Friseursalons P&P Haarstudio, Weiserstr 45 67 48 80 P&P Haarstudio, Haidfeldstr 25 68 14 40	Kinder u Jugend- heilkunde Dr Silvia Lindauer (Seite 11) FA für Kinder u Jugendheil- kunde, Mayrhansenstr 8 Ord Mo, Mi, Fr, 8-12 Di, Do 14-18 alle Kassen 67 51 52		

Bitte im Telefonbuch ändern oder neu eintragen

Altenbichler Mag Edith und Di Herbert, Josef Holzmann-Weg 1 38 22 44 Dannhofer Christine, Mayrhans- senstr 7 67 61 95 Danzer Dr Edwin, Michaels- bergstr 47 67 28 86 Entlicher Winfried Di, Erbachweg 29 91 70 88 91 77 36 0676 311 54 25	Fresacher Gernot richtige Nummer: 0669 1067 35 34 Kampfner Fritz, Raingasse 10 Mag Gerlinde eintragen Kern Gustav, Inge, Obermayrstr 21 68 25 12 Koller-Entlicher Wilbirg, Erbachweg 29 91 70 88 0676 955 0944 Koller Magdalena u Marlies, Erbachweg 29 91 70 88 0676 910 62 92	Koller Matthias, Erbachweg 29 91 70 88 0676 60 16 862 Mayrbaur Gerlinde u Ferdinand, Münchgasse 2 68 36 31 falsche e-mail Adresse auf Seite 101: Mittermayr Radkovsky TransportGmbH, Staudach 10 mittermayr.radkovsky@aon.at Schopf Franz u Helga, Burgwallstr 31 67 89 204 Fax 67 89 205	Schöffner Franz, Limesstr 62 67 55 66 Stingeder Alfred u Andrea Am Südgarten 2 Weiguny Klemens nur 0664 82 08 920 Woltsch Johann, Enzenwinklerstr 67 Tel u Fax 67 32 95 Würfl Ingrid, Fusseneggerstr 10/1/17 67 00 23
---	---	--	--

MÖGEN IHRE WÜNSCHE IN ERFÜLLUNG GEHEN!

FROHE WEIHNACHTEN
+ EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

GESUNDHEIT,
ERFOLG,
FRIEDE,
FROHSINN,
RESPEKT.

FROSCHAUER.COM
IDEE
GESTALTUNG
DRUCK

HUSCHERSTRASSE 1 6848 LEONDING AUSTRIA
TEL +43732482248 MAIL druck@froschauer.com
WEB www.froschauer.com



PICINFO
...die sichere Postfachbox

NUMBERONE
...die Startnummerprofis

06 07

Teures Heimbringer-Service

AST

Das Nacht AST (AnrufsammelTaxi) wurde eingeführt, damit die Linz Linien teure Busse einsparen können und Nachtschwärmer trotzdem sicher nach Hause kommen. Taxi-Nutzer müssen sich anmelden (Telefon 66 12 66) und können dann zum günstigen Preis aus der Umgebung bis zur Haustür fahren.

Die Differenz zum Normalpreis zahlt allerdings die zuständige Gemeinde auf. Das System scheint gut, aber auch teuer. Zahlte die Stadt Leonding 2003 gerade noch 28.600,- € drauf, waren es im laufenden Jahr 2006 im November bereits über 115.000,-. Und das

nicht nur weil das AST beliebt ist, sondern auch weil viele Linzer mit dem AST in die Nachtschicht gondeln. Als Zielort zahlt die Stadt Leonding pro Fahrt 7 bis 9 € drauf.

Darum soll es ab 2007 eine Leonding Card geben, die man nur in Leonding und

als Leondinger Bürger kaufen und monetär aufladen kann. Einen Zielort Leonding kann dann nur mehr ein Nachtschwärmer mit dem günstigen NachtAST anfahren, der eine Leonding Card vorweisen kann und mit dieser auch bezahlt. Eine Anpassung der Tarife ist damit

auch sogleich verbunden; Erwachsenen zahlen künftig 5,50,- statt 4,50,-, Ermäßigte 4,- anstatt 3,50,-.

Die ÖVP regte an, die Card auch gleich für alle Freizeitbetriebe in Leonding einzusetzen und allenfalls für Einkäufe in Leonding tauglich zu machen.



Gratiszeitungen

Kostenlose Zeitungen: Gratis oder für nichts?

Gratiszeitungen - ein Segen? Um ihre Leser zu erreichen setzen sie auf starke Präsenz und Erhöhung ihrer Auflagen. Eine Schlussfolgerung drängt sich jedoch auf: Was nichts kostet kann auch nichts wert sein. Denn so haben sich die Zei-

tungsmacher eine „breite Streuung“ ihrer Exemplare wohl nicht vorgestellt. Wohin mit der gelesenen Zeitung? Der Umwelt und einem sauberen Leondinger Stadtbild zuliebe: einstecken und mitnehmen.

Von knackigen Früchtchen und Saft in der Birn' Besuch im Obstgut Isidor, Apfelparadies am Rande der Stadt

Jonathan ist hübsch rund um die Mitte und Mr. Bella hat trotz seines süß-säuerlichen Charakters ganz rote Backen gekriegt.



Kein Wunder: Wenn an die 30 „Evas“ in Anton Schmid's Paradies einfallen, dann müssen knackige Früchtchen wie Jonathan, Mr. Bella, oder der pummeige William damit rechnen, im Handumdrehen vermascht zu werden.

So geschehen am 12.09.06 als die ÖVP-Frauen hinter die Kulissen des Obstbaues blicken durften. Obstgut Isidor gehört der Caritas Stiftung

St. Severin und wird von der Familie Schmid geführt.

Fluchten von Baumreihen soweit das Auge reicht. Trotz moderner Erntehilfen heißt's für die fleißigen Erntehelfer manchmal „in den sauren Apfel zu beißen“. Nämlich dann wenn das Wetter einmal nicht mitspielt. Reife Äpfel und Birnen wollen eben stets frisch gepflückt werden. Die zahlreichen Ab-Hof Stammkunden wissen dieses Qualitätsbewusstsein jedenfalls sehr zu schätzen.

Service Info



Bauhandbuch 2007

Kostenlos erhältlich bei:
ÖVP Leonding
Lindbauer Alexander
e-mail:
vpleonding@aon.at
Tel. 0699 1401 0503





Ein stimmungsvoller Advent

Die Veranstaltungen in Leonding zum Advent stimmen die Menschen auf Weihnachten ein. Märkte am Stadtplatz, im 44er Haus und in Doppl sowie die Ausstellung im Turm 9 oder die musikalischen Angebote bereiten auf das Fest vor. Der Wirtschaftsbund sorgte mit einem lustigen Schauspiel für viel Humor (unten rechts).



Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr
wünscht die ÖVP Leonding und alle Teilorganisationen.

VBGM Mag. Franz Kreinecker
FrakObm. Dr. Günther Quass